

## SINGAPUR

## NACHRICHTEN

**Wiederverhaftungen und vermeintliche Bedrohung vom Ausland**

Seit dem 18.4. überstürzen sich die Ereignisse in Singapur: Wiederverhaftung von 9 Ex-Inhaftierten und 2 Anwälten, Ausweisung eines hohen US-Diplomaten und Aufdeckung angeblicher Einmischung aus dem Ausland. Im folgenden ein Bericht über die letzten 2 Monate:

Am 19. April 1988 sperrte das singapureanische Internal Security Department - ISD - (Abteilung für Innere Sicherheit) der Polizei 8 Ex-Häftlinge (Namen vgl. Kasten) erneut und Patrick Seong, der Rechtsanwalt von einigen ist, hinter Schloß und Riegel. Der Anlaß zu diesem Vorgehen mit Hilfe des Gesetzes zur Inneren Sicherheit - ISA - war die Veröffentlichung einer Presseerklärung am Vortag von 9 Ex-Häftlingen, die im Mai/Juni 1987 wegen Beteiligung an einem angeblichen "marxistischen Komplott" zum Sturze der Regierung Singapurs nach dem ISA ohne Gerichtsverfahren inhaftiert, dann aber z.T. mit Auflagen in der 2. Hälfte 1987 wieder freigelassen wurden (vgl. SOAI 2,3,4/87, 1/88). Sie wiesen in der Presseerklärung die gegen sie erhobenen Vorwürfe kategorisch zurück und erklärten, daß ihre vom Fernsehen ausgestrahlten öffentlichen "Geständnisse" durch physische und psychische Folter seitens des ISD erzwungen worden seien. Sie sahen sich zu diesem Schritt von der Regierung herausgefordert, deren Vertreter in den vorangehenden Monaten immer wieder bestritten hatten, die ISA-Häftlinge seien mißhandelt worden.

Zu den UnterzeichnerInnen gehörten außer den 8 Wiederverhafteten die Rechtsanwältin

Tang Fong Har, die sich aus familiären Gründen zu diesem Zeitpunkt in England aufhielt. Die Regierung kündigte sofort die Bildung einer Kommission zur Untersuchung der erhobenen Vorwürfe an.

**Erneutes Geständnis**

Nach 9 Tagen Isolationshaft und Verhören, am 28.4. teilte die Regierung mit, daß die Bildung einer Untersuchungskommission überflüssig geworden sei, da alle 9 Inhaftierten eidesstattliche Erklärungen abgegeben hätten, in denen sie zugeben, daß die Presseerklärung vom 18.4. dazu dienen sollte, "die Regierung zu diskreditieren und Agitationen und Verurteilungen durch Menschenrechtsgruppen sowie der ausländischen Presse zu provozieren".

Der Presse wurden Kopien dieser Erklärungen zugänglich gemacht.

Auf einer Pressekonferenz am folgenden Tag stellten sich gleich 3 Minister - stellvertretender Premierminister Goh Chok Tong, Handels- und Industrieminister Lee Hsien Loong (Sohn des Premierministers Lee Kuan Yew) und Innenminister S. Jayakumar. Auf die Frage nach der Glaubwürdigkeit solcher eidesstattlicher Erklärungen, die nach 9-tägiger Inhaftierung gemacht wurden, antwortete Goh: "... wenn

sich der Inhalt der Erklärungen als falsch herausstellen sollte, können sie strafrechtlich verfolgt werden".

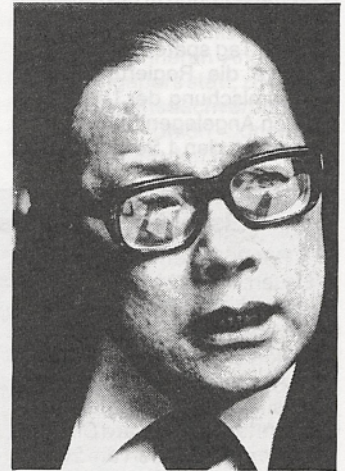
Außerdem deuteten Goh und seine Kollegen an, daß es sich bei dem gesamten Komplex nicht nur um Marxisten und Kommunisten aus dem Ausland handele, die versuchten Singapur zu destabilisieren. Es seien da auch noch andere Kräfte mit im Spiel, die eine Kampagne gegen die Regierung führen würden, wozu u.a. die "hysterische Pressekampagne" gehört, die von ausländischen Publikationen - namentlich der Eastern Economic Review, Asiaweek, Asian Wall Street Journal - getragen würden. Er warnte die Singapureaner davor, "... sich von fremden Kräften benutzen zu lassen, seien es Mächte oder Gruppen außerhalb von Singapur."

Energisch verteidigte die Rechtsanwältin Tang Fong Har, als einzige Unterzeichnerin der Presseerklärung vom 18.4. auf freiem Fuß in Europa, deren Inhalt. In mehreren Interviews, schriftlichen Erklärungen und auf einer öffentlichen Anhörung zur Lage der Menschenrechte in Südostasien in Düsseldorf am 4.5.88 (vgl. Dokumentation des Wortlauts ihrer Erklärung) betonte sie, daß keiner der Inhaftierten solche eidesstattlichen Erklärungen abgegeben hätte, wenn er/sie sich in Freiheit befände. Tang stünde nach wie vor zu den gemachten Aussagen. Auch die Familienangehörigen von 6 der Inhaftierten in Singapur wiesen die eidesstattlichen Erklärungen zurück und forderten ihre sofortige Freilassung.

Rechtsanwalt Francis A. Seow, Verteidiger von 2 der Inhaftierten, sagte, daß die Erklärung nicht einmal das Papier Wert sei, auf dem sie geschrieben stünden.

**Habeas Corpus Verfahren, anschließend Verhaftung**

Am 6.5. behandelte der High Court das Habeas-Corpus-Verfahren für 7 der Inhaftierten in Anwesenheit von Vertretern bekannter Menschenrechtsorganisationen unter anderem Jerome Cohen für die US-amerikanische Organisation Asia Watch. Wegen formaler Gründe wurde das Verfahren vertagt. Francis A. Seow, Verteidiger seiner inhaftierten Anwaltskollegen Patrick Seong und Frau Teo Soh Lung, wurde anschließend von Beam-



Francis A. Seow

ten der ISD benachrichtigt, er könne seine Klienten sprechen. Als Seow ins Gefängnis kam, wurde er ebenfalls nach dem ISA verhaftet. 11 Tage Isolationshaft und intensive Verhöre brachten dann auch von ihm eine 28seitige "eidesstattliche Erklärung".

Der 59 jährige Seow war einstmals Generalstaatsanwalt, von Premierminister Lee seinerzeit hoch geschätzt. Als Präsident der Anwaltskammer hatte er sich jedoch als Kritiker einiger Gesetzesvorhaben der Regierung unbeliebt gemacht, was vor 2 Jahren zur Verabschiedung eines Gesetzes führte, welches die Befugnisse der Anwaltskammer erheblich einschränkte und Seow des Amtes als Präsident entthob. Mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten wird er von Beobachtern als völlig anderes Kaliber angesehen als die bisher Verhafteten. Seit Monaten ist bekannt, daß Seow sich zusammen mit anderen sogenannten "professionals" als unabhängige Kandidaten zur Wahl ins Parlament stellen wollen. Ihm wurden sehr gute Chancen vorhergesagt.



Laßt auch nicht von ausländischen Mächten benutzen!

Japanische Elektronik

Deutsche Bauteile

GOH

ROBERT MUDOH DALAM SELAMUT \* ENEMY IN THE BANK



# NACHRICHTEN

# SINGAPUR

## Die US-Connection

Vorgeworfen wird Seow, sich vom amerikanischen CIA benutzen zu lassen, der angeblich an politischen Änderungen in Singapur interessiert sei. Er habe intensiven Kontakt zum 1. Sekretär der US-Botschaft, Mason Hendrickson gehabt, der Seow und seinen Anwaltskollegen Patrick Seong zur Kandidatur für das Parlament bewegen wollte. Außerdem habe er Geld von den USA erhalten. Letzteren Vorwurf mußte die Regierung nach einem Monat mangels Beweise jedoch fallen lassen. Trotzdem erging eine einjährige Internierungsanordnung für Seow, allerdings mit der Ankündigung, man werde ihn bei möglicherweise in nächster Zeit anstehenden Wahlen rechtzeitig wieder freilassen.

## US-Einmischung in die Innenpolitik Singapurs ?

Einen Tag später, am 7.5., protestierte die Regierung gegen die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten Singapurs durch den 1. Sekretär in der

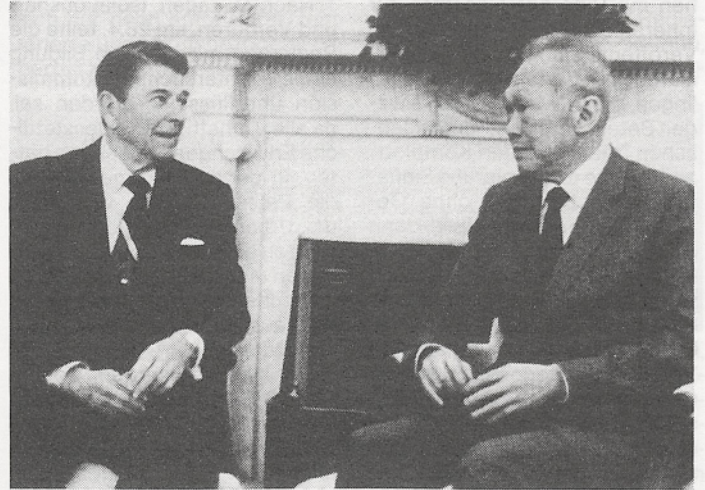
US-Botschaft, E. Mason Hendrickson, und verlangte dessen Abberufung. Grundlage für die Beschuldigung sind angeblich die von Rechtsanwalt Patrick Seong nach langen weiteren Verhören gemachten Aussagen, die in einer eidesstattlichen Erklärung am 3.5. festgehalten wurden. Botschaftssprecher und am 10.5. das State Department wiesen die Vorwürfe kategorisch zurück und betonten, daß Hendricksons Kontakte zu Seow und Seong sich völlig im Rahmen der normalen diplomatischen Aktivitäten bewegt hätten. Im Gegenzug forderte die US-Regierung die Abberufung des 1. Sekretärs der Botschaft Singapurs in Washington, Robert H.K. Chua.

Die USA waren mit 12 Mrd. US\$ (=18,6%) der wichtigste Handelspartner Singapurs. Knapp die Hälfte aller ausländischen Investitionen in Singapur, das sind etwa 30% der Gesamtinvestitionen, kommen aus den USA.

Beobachter in Washington führen die Maßnahmen der Regierung Singapurs darauf zurück, daß Premierminister Lee "irritiert" sei durch das Verhalten der US-Regierung, die im letzten Jahr Singapur aus dem Handelsbevorzugungsabkommen herausgenommen haben, und durch die öffentliche Kritik in den USA an den Menschenrechtsverletzungen und die Beschränkungen der ausländischen Presse in Singapur. Lee versuche alles, um zu vermeiden, daß die Opposition im Land sich positiv profilieren könnte.

ihrer Meinung alle gemeinsam inhaftiert worden und sollten deshalb auch gemeinsam freigelassen werden. Sie wurde schließlich gezwungen zu gehen.

Seong wurde ohne Auflagen freigelassen. Allerdings ist er praktisch durch die unterschriebenen eidesstattlichen Erklärungen gezwungen, keinerlei öffentliche Aussagen zu machen, die diesen widersprechen, da er sich dann wegen Meineides strafbar machen würde. Hinzu kommt, daß die Regierung Gerüchte verbreitet, er würde nun für sie arbeiten.



Lee zu Besuch bei US-Präsident Reagan im April 1988

Foto: AP

## Liste der z.Zt. bekannten ISA-Häftlinge

Herr Vincent **Cheng** Kim Chuan, 41 J., kirchlicher Sozialarbeiter bei Justitia et Pax; inhaftiert seit dem 21.5.87.

Herr **Chew** Kheng Chuan, 31 J., Absolvent der Harvard-Universität, Geschäftsmann und Sekretär des Harvard Club von Singapur; inhaftiert am 20.6.87 und am 12.9.87 freigelassen, erneut inhaftiert seit dem 7.5.88.

Herr **Chia** Thye Poh, Physiker und ehemaliger Parlamentsabgeordneter; inhaftiert seit 22 Jahren.

Frau **Chng** Suan Tze, 39 J., Dozentin an der Singapore Polytechnic für Linguistik; inhaftiert am 20.6.87 und am 26.9.87 freigelassen, erneut inhaftiert seit dem 19.6.88.

Herr Kevin Desmond **De Souza**, 27 J., Mitarbeiter bei der katholischen Studentengemeinde; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 26.9.87, erneut inhaftiert seit dem 19.4.88.

Herr Francis **Seow**, 59 J., Rechtsanwalt, ehemals Generalstaatsanwalt und Präsident der Anwaltskammer von Singapur; inhaftiert seit dem 6.5.88. Frau **Teo** Soh Lung, 39 J., Rechtsanwältin, Mitglied der oppositionellen Workers' Party und Vorstandsmitglied der Anwaltskammer; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 26.9.87, erneut inhaftiert seit dem 19.4.88.

Herr Kenneth **Tsang**, 35 J., Angestellter und Unterstützer der Workers' Party; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 20.12.87, erneut inhaftiert seit dem 19.4.88.

Frau **Wong** Souk Yee, 29 J., Angestellte und Präsidentin der Theatergruppe "Third Stage"; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 26.9.87, erneut inhaftiert seit dem 19.4.88.

Herr William **Yap** Hon Ngian, 41 J., Angestellter und Mitglied der Theatergruppe "Third Stage"; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 20.12.87, erneut inhaftiert seit dem 19.4.88.

Am 19.4.1988 wiederverhaftete und am 18.5.1988 freigelassene Personen:

Frau **Ng** Bee Leng, 24 J., Mitarbeiterin des katholischen Zentrums für ausländische Arbeiter; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 20.6.87.

Herr Patrick **Seong**, Rechtsanwalt und Anwalt einiger Ex-ISA-Häftlinge, Mitglied im Vorstand der Anwaltskammer und aktiv bei der Aufdeckung von Menschenrechtsverletzungen in Singapur.

Frau **Tang** Lay Lee, 34 J., Mitarbeiterin des Zentrums der Katholischen Arbeiterjugend in Jurong; inhaftiert am 21.5.87 und freigelassen am 20.6.87.

## Noch eine Wiederverhaftung und Freilassungen

Scheinbar um die Theorie einer Beteiligung der USA an Komplotten gegen die Regierung zu untermauern, wurde Herr Chew Kheng Chuan am Morgen des 8.5. ebenfalls wiederverhaftet. Er hatte seinerzeit am 18.5. die gemeinsame Erklärung aus Furcht vor einer erneuten Inhaftierung nicht unterschrieben. Chew hatte an der Harvard Universität in den USA studiert und ist Sekretär des Harvard Clubs von Singapur. Nach seiner ersten Verhaftung am 20.6.87 kamen vor allem aus den USA Solidaritätsbekundungen und Forderungen nach seiner Freilassung. Beobachter vermuten, daß er nun als weiteres Werkzeug des CIA der USA hingestellt werden soll.

Am 18.5. wurden andererseits 3 Inhaftierte, Frau Tang Lay Lee, Frau Ng Bee Leng und der Rechtsanwalt Patrick Seong, freigelassen. Beide Frauen erhielten allerdings weitgehende Auflagen, die ihnen u.a. verbieten öffentliche Erklärungen abzugeben oder sich mit anderen Ex-Inhaftierten zusammenzutun. Frau Tang weigerte sich, mit solch verfassungswidrigen Einschränkungen ihrer demokratischen Grundrechte das Gefängnis zu verlassen. Außerdem seien nach

## Die "Bedrohung" von außen und Wahlen

Nach der Einschätzung von verschiedenen Menschenrechtsorganisationen, der Regionalpresse in Ost-Asien sowie oppositionellen Kreisen in Singapur steht das anscheinend verständliche Vorgehen der Regierung in Zusammenhang mit den voraussichtlich noch in diesem Jahr stattfindenden Wahlen und dem von Premierminister Lee Kuan Yew nach fast 30-jähriger Herrschaft beabsichtigten "Rückzug" aus der Politik gesehen. Lee will um jeden Preis den Weg für seine Nachfolger - der jetzige stellvertretende Premierminister Goh Chok Tong und sein Sohn, der Handels- und Industrieminister Lee Hsien Loong - ebnen und jede mögliche politische Opposition bereits im Ansatz ausschalten.

Eine vermeintliche Bedrohung von innen und außen durch kommunistische Unterwanderung, CIA und andeutungsweise auch dem britischen Geheimdienst soll die Repression gegen oppositionelle Kräfte in der Inselrepublik rechtfertigen. Die gleichgeschaltete singapureanische Presse berichtete seit Anfang Mai ausführlichst über solche vermeintlich ausländischen Einmischungen im Zusammenhang



## SINGAPUR

mit den Verhaftungen und versucht damit mögliche Oppositionskandidaten wie Seow und seine Anhänger zu diskreditieren. Mit einem vermutlichen Wahlsieg ohne nennenswerte Oppositionskandidaten - zur Zeit hat die regierende Partei PAP 77 der 79 Sitze im Parlament - will Lee sich die autoritäre Alleinherrschaft seiner Partei sichern. In einer Parlamentssitzung am 28.5. hoben die führenden Regierungsmitglieder ihre Positionen hervor. Goh führte dabei aus, Singapur habe eine Verfassung nach britischem und US-Vorbild, über dem ein idealer politischer Führer im Sinne eines konfuzianischen Gentleman stünde, der moralisch über jeden Tadel erhaben sei. Außerdem bräuchten sie nicht die (US-) Vorstellungen von "Menschenrechten" oder einer idealen Regierung zu übernehmen. Lee selber verwahrte sich in seiner Rede gegen Belehrungen vom Ausland über demokratische Prinzipien, Verfassung und Gesetz.

Die mit den Verhaftungen erneut aufgekommen zahlreichen internationalen Proteste von Menschenrechtsorganisationen, Politikern, Parlamenten (Europa-Parlament am 19.5.88) und Regierungen, insbesondere aus den USA, Australien, Neuseeland, Japan, Hongkong und Malaysia, "bestätigen" natürlich die Regierung in ihrer Auffassung von einer ausländischen "Einmi-

schung" in Singapurs innere Angelegenheiten.

Zusammengestellt nach diversen Artikeln aus der FEER, AW, Asian Wallstreet Journal (Hongkong), Presseerklärungen der Regierung von Singapur, Singapur Human Rights Alert (Neuseeland) vom Zeitraum März bis Juni 1988 von  
P. Franke

### Wahlrechtsänderung verabschiedet

Das Parlament hat am 18.5. die seit langem diskutierte Wahlrechtsänderung verabschiedet, wonach 39 der 79 Wahlbezirke zusammengefaßt werden und jeweils 3 Kandidaten en bloc für 3 Wahlbezirke gewählt werden. Bei dieser 3er-Gruppenwahl muß jeweils ein Kandidat nicht chinesischer Abstammung sein. Die Regierungspartei begründet diese Änderung mit dem Schutz der ethnischen Minderheiten in der Inselrepublik. Beobachter meinen jedoch, daß eine solche Änderung des Wahlrechtes dazu dienen soll, einer möglichen Opposition eine erfolgreiche Kandidatur zu erschweren.

FEER24.3. S.7,2.6.88 S.39; AW 3.6.88 S.21

### Devan Nair fordert Rücktritt Lees

Ex-Präsident Devan Nair, früherer Generalsekretär des NTUC und einstmals engster Vertrauter und Mitkämpfer des Premierministers Lee Kuan Yew fordert den Rücktritt Lees, weil dieser "alles durcheinander bringt". Im Zusammenhang mit Erklärungen

## NACHRICHTEN



des unter ISA inhaftierten Rechtsanwaltes Francis Seow, daß dieser bei Nair um Rat für eine mögliche Kandidatur nachgesehen habe, wirft die Regierung Nair vor, er sei der eigentliche politische Hintermann, der Seow zu seinem Sprachrohr gegen die Regierung machen wolle. Nair bestritt solche Gespräche nicht und wies darauf hin, daß so etwas völlig normal sei. Vor 30 Jahren habe auch Lee zusammen mit ihm politische Gespräche mit verschiedenen Persönlichkeiten, auch Ausländern, über ihre politischen Pläne in Singapur geführt. Lee hat als Antwort auf diese Bemerkungen durch sein eigenes Anwaltsbüro eine Verleumdungsklage gegen Nair angestrengt.

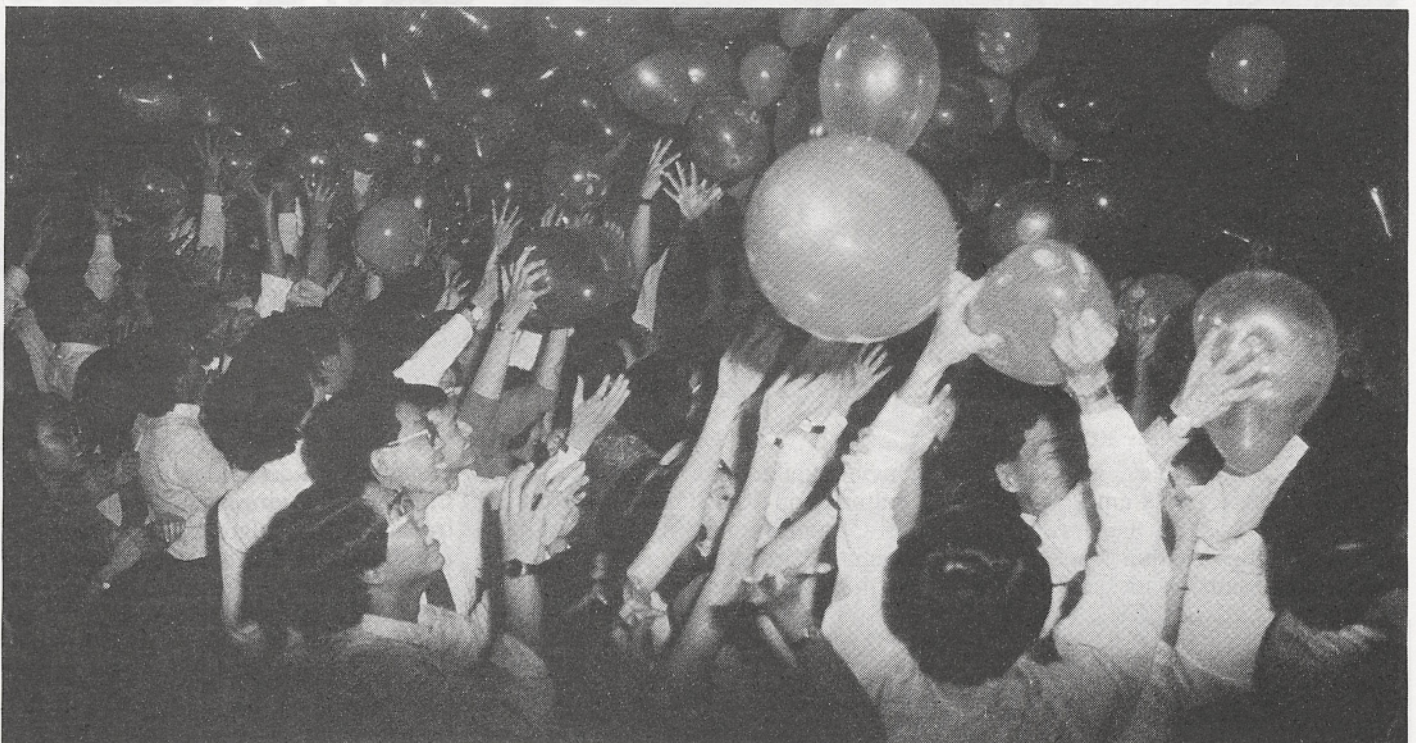
vgl. FEER 2.6.88 S.39; AW 3.6.88 S.16/18; Update 22 v.10.6.88 S.5

### Gewerkschafts-Demonstration gegen US-Einmischung

Am 11.5. fand eine "spontane" Demonstration von 2000 Arbeitern gegen die Einmischung der USA in die inneren Angelegenheiten Singapurs statt, zu der der Gewerkschaftsdachverband National Trade Union Congress - NTUC - aufgerufen hatte.

Der Generalsekretär der NTUC, Ong Teng Cheong, ist gleichzeitig 2.stellvertretender Premierminister. Bereits am Morgen des 11.5. sagte die Tageszeitung "Straits Times" die Anzahl der Teilnehmer mit 4000 voraus.

vgl. FEER 19.5.88 S.14; AW 27.5.88 S.18; Update 21 v.13.5.88 S.7



Sicherung von intelligentem Nachwuchs?! Verkopplungsfête der "Sozialen Entwicklungseinheit" (SDU) - eine Regierungsbehörde - für Singapurs Akademiker

Foto: AW 22.4.88